Nahwärmenetzplanung wird gefördert

Machbarkeitsstudie für Kronwieden ist in Arbeit

Loiching. (ko) In der Tagesordnung des Gemeinderates vor dem Beginn der alljährlichen Sommerpause „versteckte“ sich Wesentliches im Punkt Informationen. Die Stichworte hierzu lauten „Nahwärmenetz“, „Dingoanbindung“ und „Jahrgangsübergreifendes Lernen Mittelschulen“. Dazu kommt eine Personalie: Die Zusammensetzung des Gemeinderates wird sich ändern.
Doch der Reihe nach. Die Bauanträge wurden einstimmig gebilligt. Es handelt sich um nachstehende Vorhaben: Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage an der Kirchberger Straße in Oberwolkersdorf, um den Einbau einer Dachgaube zur Wohnhauserweiterung an der Dorfstraße in Weigendorf, um den Abriss und Neubau eines Geräte- und Lagerschuppens in Piegendorf und um den Neubau eines Wohnhauses in Maßendorf. Für die beiden letztgenannten Maßnahmen liegen genehmigte Vorbescheide des Landratsamts vor.

Gemeindliche Bauvorhaben

Bei weiteren Maßnahmen tritt die Gemeinde selbst als Bauherrin beziehungsweise Antragstellerin auf. Neben der Filialkirche St. Leonhard in Weigendorf wird eine neue Aussegnungshalle gebaut. Der Gemeinderat stimmte den Planungen zu. Die für das so genannte „Schmidbauernanwesen“ seit 2019 vorliegende Baugenehmigung soll jetzt nach dem Willen des Gremiums um drei Jahre verlängert werden. Eine weitere Maßnahme betrifft das alte Kindergartengebäude beim Rathaus. Hier wird eine teilweise Umnutzung erfolgen. Zwei als Gruppenräume genutzte Räume werden zu einem Trauzimmer aus- und umgebaut. Die aufgeworfene Frage nach einem neuen Sitzungssaal wurde von Bürgermeister Schuster in Abstimmung mit dem Bauausschuss verneint. Um einen barrierefreien Zutritt für den Sitzungssaal zu ermöglichen, ist an den Einbau eines Liftes gedacht. Dazu haben Vorgespräche stattgefunden; Angebote werden eingeholt. Im Obergeschoss des bisherigen Kindergartens werden die Räume bereits durch die Eltern-Kind-Gruppe Loiching genutzt; Umbaumaßnahmen waren und sind dafür nicht notwendig; zwei weitere Räume werden als Zwischenlösung für die Jugend vorbereitet, da der Jugendtreff in Kronwieden in den Wintermonaten nicht nutzbar ist. Auch hier sind keine Umbaumaßnahmen erforderlich, die Räume sind kurzfristig verfügbar. Auch für das Freibad Kronwieden sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen angedacht. Im nichtöffentlichen Teil wurden Umfang und Fördermöglichkeiten diskutiert. Man war sich einig, dass hier nach über 50 Jahren Betrieb eine Sanierung geboten sei, Fördermittel von Bund, Land und Leader einmal vorausgesetzt. Hier sind noch umfangreiche Vorarbeiten und Gespräche mit den Förderstellen notwendig. Der kommunale Bauhof erhält einen Anbau; der Komplettauftrag (Baumeister-, Zimmerer-, Spengler-, Malerarbeiten, Zwischenwände, Fenster und Tore, etc.) wurde an die Firma Wolf-System vergeben. Im Zuge der Straßenbaumaßnahmen „Ortsdurchfahrt Weigendorf“ werden durch die Firma „ENB – Energienetze Bayern“ Glasfaserleitungen mit Hausanschlüssen an der Dorfstraße bis zur Sonnleite mitverlegt. Die betroffenen Anlieger werden zeitnah von ENB informiert. Im Rahmen der Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange stimmte der Rat der Flächennutzungsplanänderung und dem Bebauungsplan „Erweiterung der PV-Anlage Lichtenseermoos Langwiesen mit integriertem Grünordnungsplan“ der Nachbargemeinde zu.

Gemeinderätin scheidet aus

„Hiermit erklärte ich schriftlich die Niederlegung meines Mandats im Loichinger Gemeinderat zum 30.7.2023.“ Die erst bei den Kommunalwahlen im März 2020 in den Gemeinderat gewählte Franziska Sänftl als einziges Ratsmitglied der Gruppierung „Bündnis 90-Die Grünen“ gehört ab sofort nicht mehr dem Gemeinderat an. Der Rat billigte den Antrag einstimmig. Der Amtsverlust wurde formell festgestellt. Der Listennachrücker wird kontaktiert; die Vereidigung des Neumitglieds wird auf die Tagesordnung der Septembersitzung gesetzt.

Ist Nahwärme für Kronwieden machbar?

Die Nahwärmenetzplanung für Kronwieden, die den Gemeinderat einmal beschäftigt hatte, nimmt Gestalt an. Der beantragte Zuwendungsbescheid aus Bundesmitteln für den Bau effizienter Wärmenetze (BEW), hier die Förderung der Nahwärmenetzplanung bzw. der Machbarkeitsstudie, liegt mittlerweile vor. Das involvierte Planungsbüro hat bereits mit der Erarbeitung der Studie begonnen. Danach werden alle relevanten Punkte im Gemeinderat zu besprechen sein; die Bürgerschaft von Kronwieden wird entsprechend informiert und eingebunden. Der im Vorjahr an

ausgewählten Standorten in Bayern gestartete Schulversuch „JAMI — jahrgangsübergreifendes Lernen Mittelschulen“ soll nun auch an der Mittelschule Niederviehbach umgesetzt werden. Zentrales Merkmal des Versuches ist die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Jahrgangsstufe in einer jahrgangsgemischten Klasse gemeinsam unterrichtet werden. Die beiden Jahrgangsstufen können in zwei oder drei Schuljahren durchlaufen werden. Dies verspricht mehr Lernzeit mit positiven Effekten für das Lernen und schulische Leistungen.
Und auch hinsichtlich der Einbindung der Ortsteile Kronwieden und Loiching in das DINGO-Netz ist man ein gutes Stück weiter: Vorgestellt wurden Taktung (Fahrplan) und Linienführung der neuen, türkisen DINGO-Linie 6, welche einen Teilbereich der Gemeinde an das Stadtnetz anbindet. Der Bus wird Kronwieden aus Richtung Höfen über die ST2074 ansteuern; Haltestellen werden die Einmündung Lindenstraße und die VR-Bank in Kronwieden sowie in Loiching das Gasthaus Sigl und das Feuerwehrhaus sein. Hier wendet der Bus und nimmt den gleichen Weg zurück. In einem zweistündigen Rhythmus wird der türkise DINGO ab dem Januar 2024 -natürlich vollelektrisch- an Werktagen ganztägig und samstags bis Mittag die Gemeinde ansteuern. Die Liniennetzführung und der Fahrplan sind bereits auf der Gemeinde-Homepage hinterlegt.

Isarrenaturierung

Das Wasserwirtschaftsamt Landshut setzt die im LIFE-Natur-Projekt „Flusserlebnis Isar“ begonnen Renaturierung der Isar im Abschnitt Loiching fort. Dazu werden ca. 35.000 Kubikmeter Kies antransportiert und zur Herstellung von Flachwasserzonen in die Isar eingebaut. Kiesige Flachwasserzonen bieten wertvolle Lebensräume für viele Fischarten, deren Bestände stark zurückgegangen sind. Nur so können die bedrohten Fischarten überleben und die Ziele der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie erreicht werden. Während der Bauzeit kommt es durch Sperrungen von Uferwegen zu Einschränkungen bei der Nutzung des Geländes für die Naherholung. Zudem ist durch den Lkw-Verkehr mit einer gewissen Staub– und Lärmbelastung zu rechnen. Patrik Giebel, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Landshut, bittet die Bevölkerung um Verständnis für die Einschränkungen und Belastungen. Eine Bürgerinformation vor Ort findet am 24. August um 18.30 Uhr statt; weitere Infos finden sich auf der Homepage der Gemeinde und des Wasserwirtschaftsamtes Landshut.